

J 2.1.4 Mädchengemeinschaft „Der Neue Weg“ Grundsatzprogramm

J 2.1.4

Vom 30. September 1994

Die Mädchengemeinschaft „Der Neue Weg“ ist eine Gemeinschaft religiös aufgeschlossener Mädchen und junger Frauen in der Diözese Augsburg. Der Name kommt aus der Apostelgeschichte. Dort werden die Menschen, die sich für Christus entschieden haben, Anhänger des „neuen Weges“ genannt (Apg 9,2). Gegründet wurde die Gemeinschaft im Jahr 1977 von Bischof Dr. Josef Stimpfle.

Ziel der Gemeinschaft

Die Gemeinschaft des Neuen Weges will dazu beitragen, daß Mädchen und junge Frauen

- in ihrer Gottesbeziehung gefördert werden und verschiedene Möglichkeiten kennenlernen, diese zu leben und zu vertiefen. Sie sollen das Wort Gottes, das Gebet und die Sakramente als Quellen ihres christlichen Lebens entdecken.
- ihre persönlichen Gaben und Fähigkeiten entdecken und annehmen. Sie sollen ihr Leben als Mädchen und Frauen bewußt gestalten.
- im Neuen Weg eine lebendige und tragende Gemeinschaft aus dem Glauben erleben und darin Kirche positiv erfahren.
- sich in der Kirche engagieren und sich für Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Sie sollen sich von der Botschaft Jesu her kritisch mit dem Zeitgeschehen auseinandersetzen.
- ihre persönliche Würde und Berufung zum Leben als Christinnen aufgrund von Taufe und Firmung erkennen. Sie sollen verschiedene Wege der Nachfolge Jesu kennenlernen und fähig werden, eine verantwortliche Lebensentscheidung zu treffen, um so ihre Berufung zu verwirklichen.

Weg zur Verwirklichung

Bei den Angeboten des Neuen Weges geht es auf vielfältige Weise darum, das Wort Gottes kennenzulernen, tiefer zu verstehen und im Leben umzusetzen.

Gebetszeiten und Eucharistiefeiern sind ein fester Bestandteil und werden gemeinsam vorbereitet und gefeiert.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit Themen des Lebens und Glaubens, die für die Jugendlichen wichtig sind.

Soziale und gesellschaftspolitische Aktionen geben die Möglichkeit, sich im Sinn der Botschaft Jesu zu engagieren.

All diese Bereiche werden ganzheitlich angegangen und entfalten die kreativen Fähigkeiten der Teilnehmerinnen.

Im Miteinander-Leben übernehmen sie Verantwortung für das Gelingen einer guten Gemeinschaft, lernen Offenheit und Vertrauen und erfahren Ermutigung im Glauben.

Mädchen und junge Frauen werden auf ihrem Glaubensweg und in ihrem Fragen nach dem Willen Gottes für ihr Leben persönlich begleitet.

J 2.1.4**Struktur der Gemeinschaft**

Mädchen ab 13 Jahren und junge Frauen (bis ca. 27 Jahre) sind zu den Angeboten des „Neuen Weges“ eingeladen. Die Kurse, thematischen Wochenenden, Fahrten, Begegnungs- und Regionaltage sowie Gruppen sind altersspezifisch differenziert.

Die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft des „Neuen Weges“ drückt sich aus durch die Teilnahme an Angeboten, durch den Bezug des monatlichen Rundbriefes („Monatswort“) und durch aktive Mitarbeit bei Aktionen, Veranstaltungen und in Gruppen. Für Mädchen, die ein äußeres Zeichen ihrer Entscheidung für Gott und der Zugehörigkeit zum „Neuen Weg“ setzen möchten, gibt es die Möglichkeit, das Medaillon (ein Anhänger mit den Worten Jesu „Ich bin der Weg“) entgegenzunehmen.

Die Leitung des „Neuen Weges“ besteht aus einem Diözesanpriester und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Sie werden vom Bischof ernannt.

Die Arbeit des Leitungsteams wird durch ehrenamtliche Mitarbeiter (Priester) und Mitarbeiterinnen (Ordensfrauen und kirchlich engagierte junge Frauen) unterstützt und bereichert.

Zuordnung

Die Mädchengemeinschaft „Der Neue Weg“ ist in die kirchliche Jugendarbeit der Diözese Augsburg eingebunden und nimmt darin einen spezifischen Auftrag wahr.

Als diözesane Mädchengemeinschaft ist „Der Neue Weg“ eingegliedert in das Bischöfliche Seelsorgeamt, Abteilung Bischöfliches Jugendamt.

Die Leitung bemüht sich um Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Berufe der Kirche, mit Orden und geistlichen Gemeinschaften sowie mit Priestern und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Pfarrgemeinden.

Büro und Zentrum des „Neuen Weges“ ist das Haus in Augsburg im Mittleren Pfaffengäßchen 13, die Kurse finden überwiegend im Haus St. Hildegard in Pfronten statt.

Augsburg, den 30. September 1994

Dr. Viktor Josef Dammertz
Bischof von Augsburg